

# Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Mittwoch, 21. November 2018 um 17 Uhr



In Erinnerung an das Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren  
mit Musikern aus ehemals verfeindeten Ländern

Geläut

Ensemble Polen

Streichquartett: „Chorus of the Villagers“ von Alexander Borodin aus der Oper „Fürst Igor“

Begrüßung

Psalm 51

Aus tiefer Not (EG 144)

Text: Michael Weisse 1531 / Melodie: Wolfgang Dachstein 1524

1. Aus tie - fer Not lasst uns zu Gott von gan - zem Her - zen schrei - en,  
bit - ten, dass er aus sei - ner Gnad uns woll vom Ü - bel be - frei - en,  
und al - le Sünd und Mis - se - tat, die un - ser Fleisch be - gan - gen hat,  
als Va - ter uns ver - zeil - hen.

2. O Gott und Vater, sieh doch an / uns Armen und Elenden, / die wir sehr übel  
han getan / mit Herzen, Mund und Händen; / verleih uns, dass wir Buße tun / und  
sie in Christus, deinem Sohn, zur Seligkeit vollenden.

6. Sprich uns durch deine Boten zu, / gib Zeugnis dem Gewissen,  
stell unser Herz durch sie zur Ruh, / tu uns durch sie zu wissen, / wie Christus vor  
deim Angesicht / all unsre Sachen hab geschlicht': / den Trost lass uns genießen.

7. Erhalt in unsers Herzens Grund / deinen göttlichen Samen / und hilf, dass wir  
den neuen Bund / in deines Sohnes Namen / vollenden in aller Wahrheit, / also  
der Krone der Klarheit / teilhaftig werden. Amen.

Erzählung „Weihnachtsfrieden 1914“

## Ensemble Ukraine

Fagott, Klarinette, Flöte: „Largo“ von Antonio Vivaldi aus „Konzert g-Moll“

## Biblische Lesung: Matthäus 26, 51-56

### Predigt

## Ensemble Tschechien

Akkordeon: „Jesus bleibt meine Freude“ von Johann Sebastian Bach aus der Kantate BWV 147

## Versöhnungsgebet im Zeichen des Nagelkreuzes von Coventry

*Wir alle haben gesündigt und mangeln des Ruhmes, den wir bei Gott haben sollten. Darum lässt uns beten: Vater, vergib! Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse: Vater, vergib! Das habgütige Streben der Menschen und Völker, zu besitzen, was nicht ihr eigen ist: Vater, vergib! Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet: Vater, vergib! Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen: Vater, vergib! Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Heimatlosen und Flüchtlinge: Vater, vergib! Den Rausch, der Leib und Leben zugrunde richtet: Vater, vergib! Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf dich: Vater, vergib! Lehre uns, o Herr, zu vergeben und uns vergeben zu lassen, dass wir miteinander und mit dir in Frieden leben. Darum bitten wir um Christi willen.*

### Zuspruch der Vergebung

## Ensemble Russland

Violine und Klavier: Melodie von Peter Tschaikowski aus „Souvenir d'un lieu cher“

## Brücken bauen über Gräben

- durch Europäische Notensuren
- durch Multikulturellen Musikunterricht
- durch Jüdische Musikkultur

## Ensemble Frankreich

Streichquartett: Scherzo von Joseph Haydn Op.33 Nr. 2

## Fürbitten mit Zwischenruf (EG 178.9)

Ky-ri-e e - lei-son, Ky-ri-e e - lei-son, Ky-ri-e e - le - i - son.

**Französisch:** Du Gott des Friedens und der Gerechtigkeit, wir denken an die vielen Soldaten und Menschen, die während des 1. Weltkrieges und in den vielen anderen Kriegen ihr Leben ließen. Lass uns vom Weihnachtsfrieden der Soldaten lernen, und auch Gegnern die Hand reichen. Wir rufen zu dir:

**Polnisch:** Wir bitten für alle, die heute Opfer von Krieg und Gewalt werden. Lass sie in uns Anwälte finden, die für sie eintreten mit Worten, Gebeten und Hilfsleistungen. Wir rufen zu dir:

**Russisch:** Wir bitten für die Täter, die aus Gier oder Elend heraus andere bedrücken und Leid verursachen. Ermutige Menschen, die sich ihnen in den Weg stellen und zum Umdenken bewegen. Wir rufen zu dir:

**Ukrainisch:** Wir bitten für die Verantwortungsträger in Wirtschaft und Politik. Hilf, dass sie dem Frieden verpflichtet sind und bei ihren Entscheidungen die ganze Menschheitsfamilie im Blick behalten: Wir rufen zu dir:

**Italienisch:** Wir bitten für Europa und dessen gemeinsames Ringen um Demokratie, Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Stärke alle Kräfte, die sich dafür einsetzen und Brücken zwischen den Ländern bauen. Wir rufen zu dir:

**Tschechisch:** Wir bitten für unsere Kirchen und Religionsgemeinschaften, dass sie dem Leben dienen und Menschen aus Enge in die Freiheit führen. Lass sie Botschafter der Liebe sein und untereinander um Verständigung ringen. Wir rufen zu dir:

**Deutsch:** Wir bitten für uns selbst, dass wir Versagen benennen, Vergebung erbitten, Umdenken lernen und Hoffnung wagen können. Führe uns aus Angst zum Vertrauen, vom Hass zur Liebe. Wir rufen zu dir:

## Vaterunser

### Abkündigungen

#### Nun danket alle Gott (EG 321)

Text und Melodie: Martin Rinckhart (um 1630) 1638



1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und Hän - den,  
der gro - ße Din - ge tut an uns und al - len En - den,  
der uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig viel zu - gut  
bis hier - her hat ge - tan.

1. engl. *Now thank we all our God with hearts and hands and voices, / who wondrous things has done, in whom his world rejoices; / who from our mother's arms has blest us on our way / with countless gifts of love, and still is ours today.*

1. fr. *Béni soit le Seigneur, / le Créateur, le Père; / Son amour respandit sur notre terre entière. / Il nous a tout donné; / tout nous vient de ses mains, / Et la vie et la joie, / et le pain et le vin.*

2. Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

2. engl. *O may this bounteous God / through all our life be near us, / with ever joyful hearts / and blessed peace to cheer us; and keep us in his grace, / and guide us when perplex'd, and free us from all ills, / in this world and the next.*

2. fr. *Béni soit le Seigneur, / le Fils du Dieu qui aime, / Qui pour nous se fit homme / et qui s'offrit lui-même. / Il devint serviteur / cloué sur une croix / Et Dieu l'a élève / plus haut que tous les rois.*

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreiein'gen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

3. engl. *All praise and thanks to God / the Father now be given, / the Son, and him who reigns / with them in highest heaven: / the one eternal God, / whom earth and heav'n adore; / for thus it was, is now, / and shall be evermore.*

3. fr. *Béni soit le Seigneur, / l'Esprit Saint pur et sage, / Qui de l'amour du Père / et du Fils est le gage. / C'est lui qui nous unit / et nous fait retrouver / Le chemin de l'amour / et de la liberté.*

## Sendung und Segen

### Postludium

Orgel: "Wenn wir in höchsten Nöthen sein" von Johann Sebastian Bach (Orgelbüchlein)

---

Wir danken für Ihre Kollekte am Ausgang.

Sie ist zu einer Hälfte für die Notenspur Leipzig und zur anderen Hälfte für die Friedensarbeit der Nikolaikirche bestimmt. Gott segne alle Geber und Gaben.

---

#### Mitwirkende

Pfarrer Bernhard Stief

Dr. Susanne Thiel, Dr. Gerlinde Frey-Vor (Lektorinnen)

Nikolaikantor Jürgen Wolf (Orgel)

Dr. Harald Langenfeld (Honorarkonsul von Frankreich)

Thomas Higel (Frankreich), Rafał Ryszka (Polen), Dmitrii Bereznjak (Russland),  
Olha Stukalova (Ukraine), Giovanni Morselli (Italien), Veronika Klášková (Tschechien)